

A-071/2017	Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin 08.12.2017	
	7077	Bd

Beschlussantrag Nr. BA-004/2018

Einreicher:

Dietmar Berger, Thomas Scherzberg, Heiko Schinkitz, Kai Tietze, Bernhard Herrmann

Gegenstand:

Pflanzliste der Stadt Chemnitz zur Anwendung in der Bauleitplanung

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Agenda-Beirat	16.01.2018	nicht öffentlich			
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	06.02.2018	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die empfohlene Pflanzliste zur Anwendung in der Bauleitplanung

1. hinsichtlich anstehender Klimaänderungen, stärkerer Synergien zwischen Fauna und Flora und verbesserter Urbanität zu überarbeiten;
2. auf Dach- und Fassadenbegrünung auszuweiten;
3. sie dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zur Beschlussfassung im III. Quartal 2018 vorzulegen.

i. A. Anja Schale i. A. Susann Mäder

Unterschrift

Begründung:

Es ist eine aktuelle Aufgabe, die Bauleitplanung an Klimaveränderungen anzupassen. Gerade in der Grünplanung und speziell bei der empfohlenen Pflanzliste besteht die Möglichkeit für Kommunen, direkt und wirksam einzugreifen. Es gilt bei der Grün- und Freiflächengestaltung, die Aufnahme von hitze- und trockenstresstolerante Arten zu forcieren. Die am Institut für Forstbotanik und Forstzoologie der TU Dresden entwickelte Klima-Arten-Matrix sollte dabei Berücksichtigung finden.

Gleichzeitig sollten Arten bevorzugt werden, die sich explizit auf die Artenvielfalt (insbesondere Blütenbasis für Insekten und Nistmöglichkeiten für Vögel) positiv auswirken oder resistent gegenüber aktuellen Pilzkrankheiten oder Schädlingsbefall sind.

Eine Erweiterung auf beispielsweise alte Obstbaumsorten trägt nicht nur zum Erhalt dieser Arten, sondern auch zu mehr Urbanität bei. Auch sollten Arten aus der Liste gestrichen werden, die einerseits giftig oder andererseits Wirtspflanzen für Schädlinge und Krankheiten sind. Mit der Erweiterung der Pflanzliste auf Arten, die besonders für Dach- und Fassadenbegrünung geeignet sind, sollen die Möglichkeiten zur lokalen Wärmereduzierung wegen der Verdunstungskühle an Fassaden und zur lokalen Versickerung von Regenwasser bei Dachbegrünung erweitert und für Planer zusätzliche Informationen geschaffen werden.